

# Chronische Rehehufe und die Möglichkeiten ihrer Sanierung

Wird eine Hufrehe zu spät erkannt oder werden die falschen Schritte unternommen, steigt die Gefahr, dass es zu Reheschäden an den Hufen kommt. Diese Schäden sorgen nicht nur für eine erhöhte Empfindlichkeit und für eine geringere Belastbarkeit der Hufe und damit auch des gesamten Pferdes, sie machen das betroffene Pferd auch anfällig für neue Reheschübe. Deshalb gilt es sehr viel Aufmerksamkeit auf die nachfolgende Hufbearbeitung zu verwenden. In den allermeisten Fällen kann man so die vollständige Wiederherstellung der Gebrauchsfähigkeit des Pferdes erreichen.

Haben die Hufe eines Pferdes durch eine Hufrehe Schaden genommen, so zeigt sich dies in der Folge durch einige charakteristische Veränderungen der Hornstrukturen. Je nach Schwere des Schadens zeigt sich die Blättchenschicht mehr oder weniger verbreitert, mit blutigen Verfärbungen und Zerreißen, die Hufsohle ist empfindlich oder gar vorgewölbt, die Zehen- und Seitenwände werden schräg, legen sich in Falten oder stauchen nach oben. All dies lässt abschätzen, wie stark die Hufbeinaufhängung geschädigt worden ist.



Noch mal Glück gehabt: die Blättchenschicht ist lediglich leicht verbreitert und verfärbt



Hier gab es eine massive Schädigung des Hufbeinträgers



Das Hufbein ist infolge der Rehe in die Hornkapsel eingesunken



Die Zehen- und Seitenwände sind sehr schräg geworden und biegen vom Hufbein weg

Man kann das Ausmaß der Schädigung des Hufbeinträgers auch zusätzlich durch die Anfertigung von Röntgenbildern feststellen lassen. Hierfür wird eine lateromediale Aufnahme der betroffenen Hufe hergestellt. Sie zeigt den Grad der Abweichung der Zehenwand vom Hufbeinrücken. Bei der Anfertigung und Interpretation der Röntgenbilder sind jedoch ein paar Dinge zu beachten, die in der Praxis manchmal noch zu wenig Beachtung finden. **So sollte beim Röntgen darauf geachtet werden:**

1. dass die Hufe in der Belastung geröntgt werden. D.h. der zu röntgende Huf steht auf dem Boden und wird vom Pferd möglichst normal belastet.

a) Wird die Parallelgliedmaße während der Aufnahme angehoben, wie von manchen Tierärzten gefordert, oder wird der zu röntgende Huf durch das Unterlegen eines Holz- oder Kunststoffblockes erhöht - was sinnvoll ist, um auch den Huf auch im unteren Bereich abzubilden - dann muss dies bei der Interpretation der Röntgenbilder in jedem Fall berücksichtigt werden.

b) Wird der Huf in unbelastetem Zustand geröntgt, bspw. durch die Verwendung eines Oxspring-Blocks, so ist die Aussagekraft der Röntgenaufnahme begrenzt. Zwar kann der Grad der Abweichung von Zehenwand und Hufbeinträger festgestellt werden, jedoch erhält man keine Information über die Stellung des Hufbeines zum Boden. Das Gleiche gilt für Röntgenaufnahmen von Rehehufen, die in den Trachten bereits hochgestellt wurden. Bei all diesen Aufnahmen kann nicht eingeschätzt werden, ob eine Hufgelenksflexion, eine ungebrochene Knochensäule oder eine Hyperextension vorliegt. Für die Aussage „Hufbeinrotation“ wäre dies aber unerlässlich.

2. Um den Grad der Abweichung von Zehenwand und Hufbeinrücken bestimmen zu können, muss der Wandverlauf der Zehe erkennbar sein. Häufig werden hierzu röntgendichte Markierungen eingesetzt (Nägel, Draht, Kette), die auf der Zehenwand befestigt werden. Es ist dabei darauf zu achten, dass die Markierung den Verlauf der Zehenwand exakt wiedergibt, also direkt an dieser anliegt. Hierzu muss der Verband, der Gips oder auch der Klebeschuh entfernt werden. Was so selbstverständlich scheint, wird leider in der Praxis mitunter anders gehandhabt. Die so entstandenen Aufnahmen sind wenig aussagekräftig.

Aber nicht nur bei der Aufnahme, sondern auch bei der Interpretation der Röntgenbilder muss aus meiner Sicht viel Sorgfalt an den Tag gelegt werden. Allzu häufig wird eine „Rotation des Hufbeines“ diagnostiziert, ohne dass eine solche überhaupt vorliegt. Dies gilt in allen Fällen, bei denen zwar eine Abweichung der Zehenwand vom Hufbein vorliegt (Scherre), die Knochensäule aber ungebrochen ist bzw. eine Hyperextension der Gliedmaße vorliegt. Ist dieses der Fall, dann ist nicht das Hufbein rotiert, sondern die Zehenwand ist durch die Schädigung des Hufbeinträgers vom Hufbein weggewichen.



Der Rehehuf zeigt eine Scherre zwischen Zehenwand und Hufbeinrücken. Das Hufbein hat sich ganz offensichtlich nicht nach hinten bewegt, da keine Flexion im Hufgelenk vorliegt. Das bedeutet, dass hier keine Hufbeinrotation stattgefunden hat, sondern dass vielmehr die Zehenwand rotiert ist.

Eine weitere Quelle von Fehleinschätzung ist die Nichtberücksichtigung des Ausgangszustandes des Rehehufes. Wie in der Februarausgabe dieser Zeitschrift bereits ausgeführt wurde, sind besonders unphysiologische Bockhufe - also Bockhufe die immer wieder in den Trachten gekürzt werden und deren Zehenwand sich daraufhin vom Hufbein weg verbiegt - durch Hufrehe gefährdet. Das Röntgenbild eines solchen Hufes weist bereits vor der Hufrehe eine Flexion im Hufgelenk auf. Es kann also hier auch nur mit Vorsicht eine Rotation des Hufbeines interpretiert werden, da man ohne Vergleichsbilder nicht abschätzen kann, ob sich das Hufbein im Zuge der Rehe noch weiter nach hinten bewegt hat oder nicht. Um dies zu verfolgen, ist eine Verlaufskontrolle durch Röntgenbilder nötig. Sie zeigt, ob die Scherre zwischen Hufwand und Hufbein zunimmt und ob sich hierbei die Position des Hufbeines oder der Winkel der Zehenwand zum Boden verändert.



Die Röntgenaufnahme zeigt den Bockhuf eines jungen Pferdes mit einer schnabelnden Zehenwand und einer Scherre zwischen Hufbein und Zehenrücken. Durch die jahrelangen Korrekturbemühungen im Bestreben den Bockhuf zu normalisieren, hat sich nicht nur die Zehenwand verbogen, sondern darüber hinaus auch das Hufbein verformt. Es weist eine ähnliche Verbiegung auf, wie die Zehenwand. Das Pferd hat bisher noch keine Hufrehe erlitten!

Wenn man sich klar macht, dass die hauptsächliche Schädigung des Rehehufes vor allem in dem Wegweichen und Verbiegen der Hufwand besteht, so kann man nicht nur auf einfache Weise die Reheprädisposition von Pferden verringern, es wird auch klarer, dass es fast immer möglich ist, reheschädigte Hufe völlig wiederherzustellen. Viele Pferdebesitzer sind zutiefst erschrocken, wenn sie die Diagnose Hufbeinrotation erhalten. Vor Schreck und Angst werden nicht selten Maßnahmen ergriffen, die dem geschädigten Huf wesentlich mehr schaden als nützen. So werden bspw. immer wieder Zehenwandresektionen vorgenommen, die den Schaden für die Wandlederhaut noch vergrößern und die Hufsituation deutlich verschlechtern.



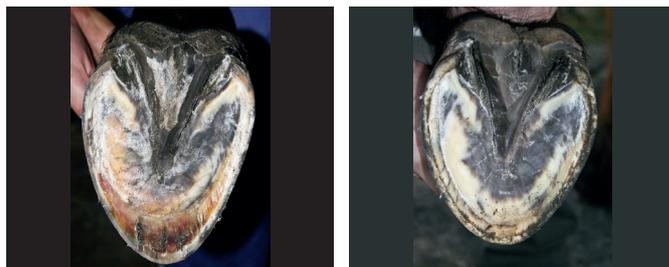
Bei der Zehenwandresektion wird die Schutzschicht der Zehe entfernt. Das freiliegende Blättchenhorn trocknet aus und führt so zur mechanischen Beschädigung der Wandlederhaut. Darüber hinaus führt der massive Eingriff zu einer nachteiligen Entwicklung der gesamten Hufsituation, deutlich zu erkennen an den nach oben stauchenden Seitenwänden und den gezwängten, unterschiebenden Trachten.

Viele Pferde erhalten nach der Rehe einen Rehebeschlagnagel. Dabei erschwert es der Beschlagnagel deutlich - und in einigen Fällen verhindert er es auch gänzlich - dass am Huf wieder normale Verhältnisse einkehren können. Weit sinnvoller ist es, den Rehehuf so zu bearbeiten, dass der Huf sich in angemessener Zeit erneuern kann. Dabei muss folgendes beachtet werden: Als erste Reparaturmaßnahme des Körpers bildet sich nach einem Reheschub zwischen Wandlederhaut und Hornwand ein Narbenhorn aus. Das ist eine durchaus sinnvolle Maßnahme des Körpers, da hierdurch die verloren gegangene Hufbeinaufhängung recht schnell zumindest notdürftig wieder hergestellt wird. Allerdings sorgt das Narbenhorn auch dafür, dass die Zehenwand in der Folge von ihrer ursprünglichen normalen Wachstumsrichtung abgelenkt wird. Um diesen Effekt aufzuheben, müssen die Hufe sehr regelmäßig bearbeitet werden. Durch ein hoch ausschleichendes Beraspeln und ein Glattschneiden des aufgewulsteten Narbenhornkeiles können die Zehenwand sowie auch die betroffenen Seitenwände in gerader Form nachwachsen und der Hufbeinträger kann sich vollständig schließen. So können selbst massive Schäden leicht herauswachsen und auch schwer geschädigte Rehehufe vollständig saniert werden.



Der Narbenhornkeil lenkt die nachwachsenden Hornröhren prinzipiell von ihrer geraden Wuchsrichtung ab. Wichtig ist das Ausschalten der Wandhebel durch hoch ausschleichendes Beraspeln ... ... sowie das Glattschneiden des aufgewulsteten Narbenhornes im Sohlenbereich. Die Zehenwand kann gerade nachwachsen und der Hufbeinträger schließt sich.

Am Beispiel des oben abgebildeten Rehehufes mit massiver Schädigung des Hufbeinträgers:



Der Huf ist stark geschädigt, der Narbenhornkeil ist an die 2 cm breit und blutig eingefärbt. Derselbe Huf eineinhalb Jahre später, wiederhergestellt und mit geschlossenem Hufbeinträger.

Oder auch am Beispiel des eingangs abgebildeten Hufes mit Hufbeinabsenkung:



Sehr heftige Hufrehe: Das Hufbein ist in die Hornkapsel eingesunken. Der Narbenhornkeil wächst mit der nachwachsenden Hornwand nach unten ...



... und ist ein Jahr nach dem Reheschub bereits vollständig herausgewachsen. Derselbe Huf völlig intakt und gesund, zwei Jahre nach der Hufrehe. Das Pferd sollte ursprünglich eingeschläfert werden.

Da das Hufhorn der Pferdehufe beständig nachwächst und sich innerhalb eines Jahres einmal gänzlich erneuert, ist es in den meisten Fällen möglich, Rehepferden wieder zu gesunden Hufen zu verhelfen. Einschränkungen für eine vollständige Wiederherstellung einer gesunden Hufsituation ergeben sich allerdings, wenn sich irreparable Schäden am Hufbeinknochen und an den Wandlederhäuten eingestellt haben. Das ist leider häufig dann der Fall, wenn Hufe bereits sehr lange in der chronischen Nach-Rehe-Situation gefangen gehalten waren, weil man es versäumt oder auch einfach nicht vermocht hat, sie zu sanieren. Man sollte deshalb alles daran setzen, einen kompetenten Fachmann zu finden, wenn es nach einer Hufrehe darum geht, die Hufe wiederherzustellen.

Fortsetzung nächste Seite >>

**HEPP**  
STOLLENTÉCHNIK

Pferde wollen von Hepp die Stollen!

DIREKT BESTELLEN IM ONLINE SHOP

WWW.HEPP-STOLLENTÉCHNIK.DE • TELEFON 0 75 82 / 9 14 14

Mo 10 - 19 Uhr  
Di 10 - 19 Uhr  
Mi 10 - 19 Uhr  
Do 10 - 20 Uhr  
Fr 10 - 19 Uhr  
Sa 10 - 14 Uhr

Reitsportartikel  
**ZUM REITERHOF**

DER REITLADEN DER BESONDEREN ART -  
exclusive und geschmackvolle Auswahl  
im schönen Ambiente und  
mit bester Beratung!

www.zum-reiterhof.de

Prager Straße 130 -136 • 04317 Leipzig • Tel.: 0341/9 90 36 48 • info@zum-reiterhof.de

Herzlich Willkommen bei Ihnen Nr. 1





Chronische Rehehufo mit stark hebelnden Zehen



14 Monate später haben die Hufe wieder eine normale Form.

Wer sich für die Thematik interessiert, findet weitere Informationen, unter anderem auch zehn ausführlich dargestellte Fallgeschichten, in:

**Konstanze Rasch**

# Diagnose Hufrehe

■ Erste Hilfe und Therapie  
■ Risikofaktoren ■ Hufanatomie

**Müller Rüschlikon**

Alle Fotos und Abb. aus „Diagnose Hufrehe“, erschienen 2010 beim Müller Rüschlikon Verlag

Dr. Konstanze Rasch, Deutsche Huforthopädische Gesellschaft e.V. [www.dhgev.de](http://www.dhgev.de)

**HKM**  
FAHRZEUGBAU GmbH

**Pferde- und Viehanhänger**

■ Direkt vom Hersteller ■

**HKM Fahrzeugbau GmbH**  
 Poststraße 5 \* 04600 Altenburg/Thüringen  
 Tel.: (0 34 47) 8 53 50 \* Fax: (0 34 47) 85 35 44  
 Internet: [www.hkm-fahrzeugbau.de](http://www.hkm-fahrzeugbau.de)

Regionalvertretung:  
 Fa. Brand  
 Lindenstraße 4 \* 99955 Bad Tennstedt \* Tel./Fax: 03 60 41 / 5 78 18

## Innovative Neuheiten

Neu im Sortiment von Hepp-Stollentechnik sind unsere Edelstahlstollen mit Hartmetallstift! Von Profis getestet und für gut befunden, überzeugen diese neuen Stollen aus Edelstahl nicht nur durch ihr Aussehen und ihre Effizienz, sondern auch durch das PreisLeistungsverhältnis. Neu im Sortiment sind auch zwei Stollenkoffer. Der Standardkoffer enthält 40 Stück Stollen und der ebenfalls neu hinzugekommene Edelstahlstollenkoffer enthält 24 Stück Stollen aus Edelstahl mit Hartmetall-Stift. Hepp Pferdeshollen werden mit großer Zufriedenheit der Anwender in den verschiedenen Pferdesportarten eingesetzt. Im laufenden Sortiment werden aktuell 24 verschiedene Stollenarten in drei Gewindegrößen angeboten. Des Weiteren erhalten Sie bei uns Zubehör wie z.B. Stollenschlüssel, Reinigungsspray, Gabelschlüssel, Hartmetallstifte, Aufschweißstollen und vieles mehr. Zertifiziert nach DIN ISO 9001 - 2008. Das Einsteigerset kostet € 74,90 und der Profikoffer liegt bei € 109,90. [Onlineshop: www.hepp-stollentechnik.de](http://Onlineshop: www.hepp-stollentechnik.de)



## Wir Bremsen nicht für Pferde!

Völlig einig ist sich die Pferdefachwelt darüber, dass Fliegen und Bremsen eher lästig sind. Damit die Pferde im Stall und auf der Weide, vor allem aber auch bei den Turnieren des Frühlings und Frühsommers, so wenig wie möglich von Insekten belästigt werden, gibt es nun das neue Alludo Fly Away und Bremsenstopp. Dieses hochwirksame Mittel wehrt zuverlässig und lang anhaltend lästige Insekten ab. Schwerpunkt der Insektenabwehr sind die besonders lästigen Bremsen, aber auch Zecken, Mücken und natürlich Fliegen. Es wirkt mit dem effektiven Repellent IR3535® und mit natürlichen Ölen, die für die Insekten und vor allem für die Bremsen unangenehm riechen und sie dadurch vertreiben. Fly Away ist ungiftig für Mensch und Tier, einfach in der Anwendung und sparsam im Verbrauch. Wichtig: es enthält keine Pyrethrine und Pyrethroide. *Info: [www.alludo-shop.com](http://www.alludo-shop.com)*



## Parisol Pferdepflege im neuem Design



Das Besondere leisten, über die normalen Grenzen hinaus - das ist die Kernaussage des neuen und einzigartigen Designs von Bense & Eicke, das sich durch frische Farben, stimmungsvolle Fotografien und ein modernes Logo auszeichnet. Neben dem neuen Design überrascht die Firma mit neuen Produkten und verbesserten Rezepturen, für eine einfach, glanzvolle Pflege von Pferd und Leder. Weitere Highlights sind der Internetauftritt und das neu eingeführte Doping-Kennzeichnungssystem auf allen Parisol Produkten: Dank einer besonderen Kennzeichnung können Händler und Endverbraucher die Produkte leicht nach den Anti-Doping- und Medikamenten-Kontrollregeln der FN einordnen. *Weitere Info: Bense & Eicke KG, Edemisser Dorfstr. 25, 37574 Einbeck, Internet: [www.bense-eicke.de](http://www.bense-eicke.de)*